

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 19

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

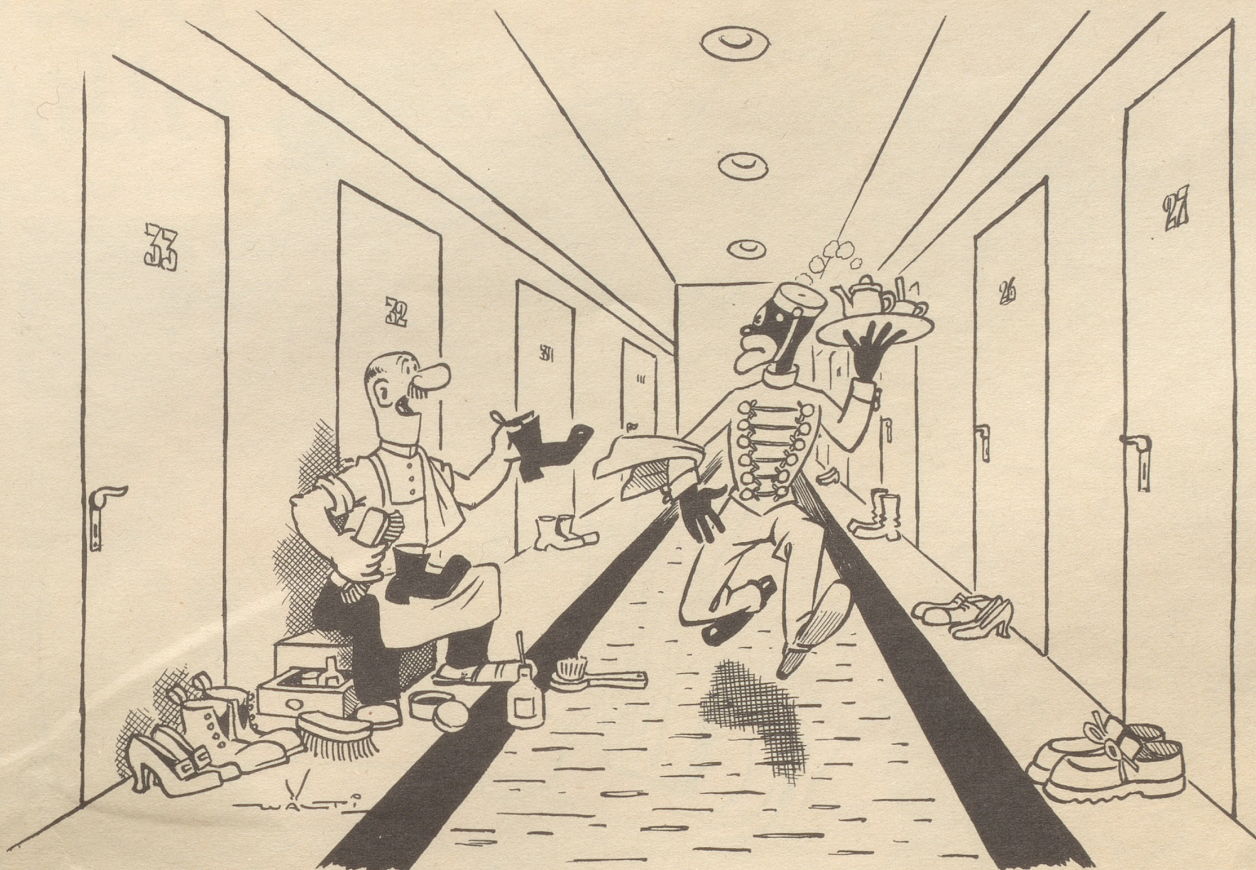
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Hee Ali schpeuz mr gschnäll uf d Schue die schwarz Wichsi isch mr usggange!»

Anekdoten-Cocktail

Ein Comte de Périgord kam einmal im Jahr 1745 nach Paris und besuchte Madame de Duchâtelet. Bei ihr lernte er Voltaire kennen. Als Voltaire sich verabschiedet hatte, sagte der Comte zu der Hausfrau:

«Dieser Voltaire scheint gar kein dummer Kerl zu sein!»

*

Ein Deputierter hält Heinrich IV. eine endlose Ansprache. Schließlich nimmt ihn der König bei der Hand, führt ihn vor den Louvre und fragt:

«Was halten Sie von diesem Gebäude? Wird es nicht schön sein, wenn es einmal fertig ist?»

«Ja, gewiß, Sire», erwidert der Redner.

«Nun, genau so ist es mit Ihrer Rede.»

*

Der Arzt Houquet ging häufig in die Küche seiner reichen Patienten, umarmte die Köchin und sagte:

«Meine Lieben, ich bin euch Dank schuldig für die vielen Dienste, die ihr uns Aerzten leistet. Ohne euch, ohne eure Giftmischerkünste wäre die ganze Fakultät bald im Armenhaus.»

Pilot unglücklich zum Bauern:

«Und ich hatte gerade einen Rekord brechen wollen!»

«Das ist Ihnen auch gelungen», tröstet ihn der Bauer. «Sie sind der erste Mensch, der von diesem Baum heruntergefallen ist, ohne vorher hinaufgeklettert zu sein.»

*

Ein Amerikaner kommt von seiner Europareise zurück.

«Die Franzosen sind so stolz auf ihre Weine», erzählt er, «daß sie ganze Ortschaften nach ihnen benennen.»

mitgeteilt von n. o. s.

Inseraten-Annahme: Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61, Oberrieden-Zürich, Telefon (051) 921566; Künzler-Bachmann & Co., St. Gallen, Tel. (071) 228588 (für die Ostschweiz); der Nebelspalter-Verlag in Rorschach, Tel. (071) 42391; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. – **Insertionspreise:** die sechsgespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteil 45 Rp., die dreigespaltene Millimeter-Zeile im Textteil Fr. 1.80. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung; Schluß der Inseratenannahme 15 Tage vor Erscheinen. **Abonnementspreise:** Schweiz: 3 Monate Fr. 7.25; 6 Monate Fr. 13.75; 12 Monate Fr. 26.–; Ausland: 3 Monate Fr. 9.50; 6 Monate Fr. 18.–; 12 Monate Fr. 34.–. Postcheck St. Gallen IX 326. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Einzelnummer an allen Kiosken 60 Rp. Copyright by E. Löpf-Benz, Rorschach

Der Nachdruck von Textbeiträgen und Zeichnungen ist ohne Zustimmung des Nebelspalter-Verlages untersagt.

